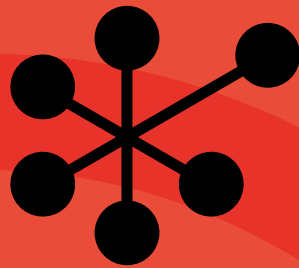


ost trifft west exquisite kostbarkeiten des art deco bis 05.05.2019



verlängert bis
extended until
03.03.2019



die sammlung von
prinz und prinzesin
sadrudin aga khan

schmuckmuseum pforzheim

www.schmuckmuseum.de
öffnungszeiten:
di - so und feiertags 10.00 - 17.00 uhr

jahnstraße 42 d-75173 pforzheim
tel +49 (0)7231 139 21 26
fax +49 (0)7231 139 14 41

schmuckmuseum
pforzheim
im reichlinhaus



**Ost trifft West –
exquisite Kostbarkeiten des Art déco
Die Sammlung von Prinz und Prinzessin
Sadruddin Aga Khan**

Die gegenseitige Faszination zwischen Orient und Okzident hat seit der Antike immer neue Kunstformen hervorgebracht. Exotische Ornamentik von persischen Miniaturen und japanischen Drucken, aus China und dem Nahen Osten ließen sich trefflich mit dem Wunsch nach dekorativem und außergewöhnlichem Luxus in der Zeit des Art déco verbinden. Ebenso waren die 1920er-Jahre durch technologischen Fortschritt und rasante Veränderungen in der Gesellschaft gekennzeichnet. Beides spiegelte sich in der (Schmuck-)Kunst jener Zeit wider, indem überbordende Motive und Farbigkeit in klare Formen und kühle Materialien gebracht wurden. Die Nécessaires, Zigarettenetuis und Uhren der Sammlung des Prinzen und der Prinzessin Sadruddin Aga Khan sind herausragende Zeugnisse davon, es sind Glanzstücke der renommiertesten Pariser Juweliere.

Wie die Sammlung entstand

Die Sammlung nahm ihren Anfang, als Prinz Sadruddin seiner Frau an Heiligabend 1972 eine exquisite Zierdose von Cartier schenkte. Daraus erwuchs mit 116 Stücken die größte Einzelsammlung an Etuis und Uhren des Art déco. Sie stammen zumeist von Cartier, aber auch von Van Cleef & Arpels, Boucheron oder Bulgari und waren allesamt persönliche Gaben Sadruddins an seine Frau. Von der Motivik her sind sie Ausdruck des reichhaltigen Kultur-austauschs zwischen Ost und West. Lieblingsthemen des Prinzen waren Gärten, Blumen, die Jagd, und Tiere, vor allem Großkatzen.

Ein herausragendes Beispiel ist das »Panther«-Schminketui von Cartier aus dem Jahr 1925. Es zeigt einen Panther vor einer Szenerie mit Zypressen, den vornehmlichen Bäumen persischer Miniaturlandschaften, gearbeitet in Email sowie mit Perlmutter, Rubinen, Türkis, Onyx und

Diamanten. Der Panther war möglicherweise auch von den Zeichnungen Paul Jouve inspiriert, der Rudyard Kiplings Dschungelbuch illustriert hatte. Im Vergleich zu Schmuck boten Nécessaires und Etuis eine ideale Fläche für Neuinterpretationen solch exotischer Motive. Dieses Meisterwerk war auf der Exposition internationale des Arts décoratifs in Paris 1925 ausgestellt. Neben Zigaretten- und Schminketuis befinden sich auch Uhren in der Sammlung Aga Khan, die meisterhaft ausgeführte Werke mit extravaganten Gehäusen kombinieren.

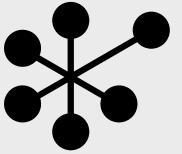
In Gänze wurde die Sammlung erstmals 2017 im Cooper Hewitt Museum in New York gezeigt. Vor der Ausstellung in Pforzheim ist sie in der École des Arts Joailliers von Van Cleef & Arpels in Paris zu sehen, um anschließend im Musée des Arts Décoratifs in Paris präsentiert zu werden.



Schmink- und Zigarettenetui »Edelmann auf der Jagd«
im Stil einer persischen Miniatur
Van Cleef & Arpels
Paris, 1930



Schminketui »Panther«
Cartier
Paris, 1925





Retrogade Tischuhr »Wolke«
Verger Frères
Uhrwerk Vacheron Constantin
Paris, 1927

One striking example is the »Panther« vanity case created by Cartier in 1925, displaying a panther against a backdrop of cypresses, the most prevalent trees in Persian miniature landscapes, and crafted from enamel, mother-of-pearl, rubies, turquoise, onyx and diamonds. The panther might have also been inspired by the drawings of Paul Jouve, who had illustrated Rudyard Kipling's Jungle Book. Compared to jewellery, vanity and other kinds of cases provided larger surfaces to accommodate reinterpretations of such exotic motifs. This masterpiece was showcased at the International Exhibition of Modern Decorative and Industrial Arts in Paris in 1925. In addition to cigarette and vanity cases, the Aga Khan Collection also comprises timepieces that incorporate masterfully crafted movements in exquisitely extravagant cases.

showcased in Pforzheim, it will be on display at Van Cleef & Arpels' School of Jewelry Arts in Paris, and can afterwards be admired at the Musée des Arts Décoratifs in Paris.

The collection was shown in its entirety for the first time in 2017 at the Cooper Hewitt Museum in New York. Before being

East Meets West –
Jewelled Splendours of the Art Deco Era
The Prince and Princess
Sadruddin Aga Khan Collection

Since classical antiquity, the mutual fascination between the Orient and the Occident has repeatedly brought about new art forms. In the Art Deco period, for example, the ornamental exoticism of Persian miniatures or Japanese prints, of Chinese or Middle Eastern decorative arts lent themselves perfectly to fulfilling people's desire for decorative and unusual luxury. Also, the 1920s were characterized by technological progress and rapid societal changes, both of which were reflected in the jewellery and the arts of that era in the shape of flamboyant motifs and colours, wedded to clear-cut shapes and austere materials. The vanity and cigarette cases, clocks and watches from the Prince and Princess

Sadruddin Aga Khan Collection, created by the most prestigious Parisian jewellers, bear eloquent witness to this.

How the collection evolved

The collection originated when, on Christmas Eve in 1922, Prince Sadruddin gave his wife a superbly ornamented case by Cartier as a gift. This was the beginning of what evolved into the largest single collection, comprising 116 items, of Art Deco cases and timepieces. Most of them were made by Cartier, but they also include a number of creations by Van Cleef & Arpels, Boucheron or Bulgari, and they were all of them personal gifts that Princess Catherine received from her husband Sadruddin. In terms of their motifs, they constitute reified manifestations of the lively cultural exchanges between the East and the West. The Prince's favourite themes were gardens, flowers, hunting and animals, particularly big cats.



Schminketui »Chrysanthem«
Lacloche Frères
Ausführung Strauss, Allard & Meyer
Paris, um 1928

Veranstaltungsprogramm

Sonntag, 6. und 20. Mai, 8. Juli, 19. August, 14. Oktober, 4. November 15 Uhr
Führung durch die Ausstellung
8 €, ermäßigt 5,50 €, 60 Minuten

Sonntag, 10. Juni, 29. Juli, 23. September, 18. November, 15 Uhr
Führung durch »Ost trifft West« mit anschließendem Besuch der Ausstellung im Dialog »Vom Rohstein zum Schmuckobjekt« bei Schütt – Schmuck & Edelsteine
8 €, ermäßigt 5,50 €, 90 Minuten

Sonntag, 25. November, 16. Dezember 2018 und 6. Januar 2019, 15 Uhr
Führung durch die Ausstellung mit Kurzvortrag zu den großen Juwelieren Cartier, van Cleef & Arpels und Boucheron mit Kunsthistorikerin Dr. Chris Gerbing
9 €, ermäßigt 6,50 €, 90 Minuten

Dienstag, 26. Juni, 19 Uhr
Schmuck des Art déco. Die Preziosen der französischen Haute Joiallerie – Cartier, Fouquet, Boucheron und andere
Vortrag von Dr. Christianne Weber-Stöber, Leiterin des Deutschen Goldschmiedehauses in Hanau
Anschließend Kurzführung durch die Ausstellung mit Museumsleiterin und Kuratorin Cornelia Holzach
9 €, ermäßigt 6,50 €

Sonntag, 4. November, 16:15 Uhr
Vortrag zur Ausstellung »Vom Rohstein zum Schmuckobjekt« von Gabriele Fischer, Inhaberin von Schütt
Ort: Schütt – Schmuck & Edelsteine gegenüber dem Reuchlinhaus
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich unter 07231/22 00 1
9 €, ermäßigt 6,50 €

Dienstag, 27. November, 19 Uhr
VISUAL FEAST – Künstlergespräch
Silvia Weidenbach, bis April 2018 Artist in Residence im Victoria and Albert Museum, London, spricht über ihre Arbeit mit der Gilbert Collection

Anschließend Kurzführung durch die Ausstellung mit Museumsleiterin und Kuratorin Cornelia Holzach
9 €, ermäßigt 6,50 €

Dienstag, 4. Dezember, 19 Uhr
Aus Quarz befreit – zur fürstlichen Kunst des Steinschnitts
Vortrag von Dr. Paulus Rainer, Kunsthistorisches Museum Wien
Anschließend Kurzführung durch die Ausstellung mit Museumsleiterin und Kuratorin Cornelia Holzach
9 €, ermäßigt 6,50 €

Ausstellung im Dialog
Samstag, 5. Mai, bis Sonntag, 18. November, montags bis freitags 9 bis 17 Uhr und samstags nach Vereinbarung
»Vom Rohstein zum Schmuckobjekt«
Schütt – Schmuck & Edelsteine
Goldschmiedeschulstraße 6, dem Reuchlinhaus gegenüber
www.schuetz-schmuck-edelsteine.de
Telefon 07231/22 00 1



Lack-Etui
Cartier
Paris, um 1927



Achat-Etui
Frankreich (?), um 1919

Für Familien, Kinder und Jugendliche

Sonntag, 3. Juni, 5. August, 7. Oktober, 4. November, 14 bis 14:45 Uhr
Familiensonntag im Schmuckmuseum
14 bis 14:45 Uhr:
Schatzsuche mit Schmucki der Perlsau
Kinderführung durch Sonder- und Dauer- ausstellung mit einer Museumspädagogin sowie einer Puppenspielerin des Figurentheaters Raphael Mürle (mit Unterstützung des Museumsfördervereins ISSP)
Anschließend Mitmachaktion bis 17 Uhr
Eintritt frei

Termine nach Vereinbarung

Schmuckgeschichten – Führungen für Kinder und Jugendliche durch Dauer- und Sonderausstellung
ca. eine Stunde, ab 6 Jahren, maximal 25 Teilnehmer, 25 €, Eintritt bis 14 Jahre frei, ab 15 Jahren 2,50 € (mit Unterstützung des Museumsfördervereins ISSP)

Schmuck selbst herstellen – Workshop für Kinder und Jugendliche mit Schmuckdesignerinnen, ab 6 Jahren, maximal 15 Teilnehmer, 190 € inkl. Material (mit Unterstützung des Museumsfördervereins ISSP), Führung und Workshop kombinierbar, Anmeldung unter 07231/39-2126

Kindergeburtstag im Museum – Workshop für Kinder
ca. zwei Stunden, Alter 6 bis 14 Jahre, maximal 12 Teilnehmer, betreut von einer Museumspädagogin, 100 € inkl. Materialkosten, bei Kombination mit Führung zusätzlich 25 €, Info und Anmeldung unter 07231/39 37 79
Bewirtung durch das Café im Schmuckmuseum auf Anfrage unter 07231/280 75 51

Schmuckfieber – Angebote für Kitas und Schulen
Im Anschluss an eine spielerische und dialogorientierte Museumserkundung



gestalten die Teilnehmer in der Schmuck- und Malwerksatt ein individuelles Schmuckstück, das sie mit nach Hause nehmen. Themen können unterrichtsbezogen gewählt werden.
Information und Anmeldung im Kulturamt unter 07231/39-3779
2 € pro Teilnehmer für Schulklassen und Kindergartengruppen aus Pforzheim, 190 € für Gruppen außerhalb Pforzheims

Kulturpartner
SWR2

Medienpartner
Pforzheimer Zeitung

Wir danken dem Leihgeber für seine Unterstützung.

We would like to thank the lenders for their generosity.



Parfumflakon
Cartier
Paris, um 1924

Adresse

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstraße 42, 75173 Pforzheim
Telefon 07231/39-2126, Telefax 39-1441
E-Mail schmuckmuseum@stadt-pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de

Öffnungszeiten

Di bis So und feiertags 10–17 Uhr
außer Heiligabend und Silvester

Eintritt

Sonderausstellung 6 €, ermäßigt 3,50 €,
Familienkarte 10 €
Dauerausstellung 4,50 €, ermäßigt 2,50 €,
Familienkarte 7,50 €
Kombiticket Dauer-/Sonderausstellung
8,50 €, ermäßigt 5 €, Familienarte 15 €

Führungen

können gebucht werden per E-Mail an
schmuckmuseum@stadt-pforzheim.de

Katalog

Jeweled Splendors of the Art Deco Era.
The Prince and Princess Sadrudin Aga Khan
Collection. Thames & Hudson, New York,
2017. 49 €.

Address

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstrasse 42 D-75173 Pforzheim
Phone +49(0)7231/39-2126, Fax 39-1441
E-mail schmuckmuseum@stadt-pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de

Opening Hours

Tuesdays through Sundays and holidays
10 a.m. to 5 p.m. (except for Christmas Eve
and New Year's Eve)

Admission

Special exhibition € 6, reduced price
€ 3.50, family ticket € 10
Permanent exhibition € 4.50, reduced price
2.50 €, family ticket 7.50 €
Special and permanent exhibition € 8.50,
reduced price € 5, family ticket € 15

Guided tours

for groups by appointment

Catalogue

Jeweled Splendors of the Art Deco Era.
The Prince and Princess Sadrudin Aga Khan
Collection. Thames & Hudson, New York,
2017. € 49.

